

Kunst im kollektiven Gedächtnis der Menschen

Eine Ausstellung in der Patton-Stiftung dokumentiert die Kultur in Bosnien-Herzegowina

In den Räumen der Patton-Stiftung kann man bis 17. Dezember ein Kunst-Projekt aus Bosnien-Herzegowina sehen.

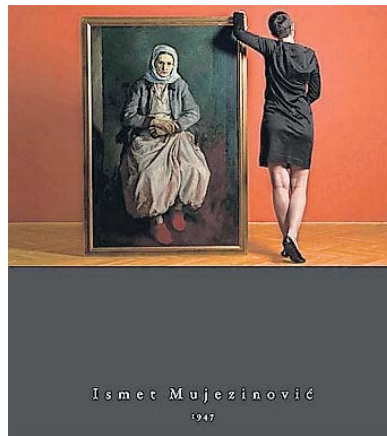
Saarbrücken. Wo Krieg wütete wird heute wieder nach kulturellen Gemeinsamkeiten gesucht. Dies dokumentiert eine Ausstellung in den Räumen der Saarbrücker Patton-Stiftung. 26 nationale Kulturdenkmäler gibt es in Bosnien-Herzegowina. Nur sind sie aus dem Blick der Menschen geraten, erklärt Produktdesignerin Melina Kamerić. Umso mehr, als in dem Vielvölkerstaat verschiedene Kulturen und Religionen aufeinandertreffen. Darum braucht es die verbindende Kraft des kulturellen Erbes, wussten sie und ihr Kollege Ismet Lisica. „Das ist unser Hauptanliegen. Ich

bin Moslem, aber das Land hat ebenso eine orthodoxe, jüdische und christliche Tradition, die zu unserer Geschichte gehört“, sagt Melina Kamerić.

Die beiden Produktdesigner suchten mit ihrem „Studio Lisica“ nach der Antwort auf die Frage, wie sie „in das kollektive Gedächtnis der Menschen im Land gelangen“, so Melina Kamerić. Für ihr Projekt „Look at me/Pogledaj me“ entstanden 26 Fotografien von 26 Bauwerken vom Mithras-Tempel bis zum antifaschistischen Denkmal aus der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg, verbreitet auf Plakaten und Postkarten. Dabei zeigte man kalibriert wirkungsvolle Details der Gebäude, um Neugier aufs ganze Bild zu wecken.

Diesem Prinzip blieb das Duo

verbunden, als es in Fortsetzung dieses Projektes Gemälde der zehn wichtigsten bosnischen Maler des 20. Jahrhunderts öffentlichkeitswirksam als ungewöhnliches Gruppenbild mit junger



Alte Meister, neue Kunst. Foto: SZ

Dame erneut im Kunstmuseum Sarajevo vorstellte.

Ein Projekt, wie geschaffen für die von Helen Patton gegründete Patton-Stiftung, die seit ein paar Jahren in Saarbrücken zu Hause ist. Mit „Look at me“ stellt sie zugleich ihren neuen Standort in einem Haus mit Ladenlokal in der Saargemünder Straße 70 vor. Helen Patton, Enkelin von US-General Patton, bleibt dabei ihrer Geschichte verbunden und schreibt sie auf ihre Art fort: Frieden statt Krieg, für das, was die Menschen verbindet, nicht trennt, setzt sich ihre international operierende Stiftung ein. *sg*

◆ **Ausstellung** bis zum 17. Dezember. Di-Do, So 15-18 Uhr.

Im Internet:
www.patton-trust.org